

Kinder in der Ukraine

Informationen der Internetseite *www. Kinderweltreise.de*



Bildquelle: <https://www.kinderweltreise.de/kontinente/europa/ukraine/alltag-kinder/kinder-in-der-ukraine/>

Textquelle:

angelehnt an die Texte der

a) <https://www.kinderweltreise.de/kontinente/europa/ukraine/alltag-kinder/kinder-in-der-ukraine/>

Wenn du in der Ukraine leben würdest, würdest du Weihnachten erst am 7. Januar feiern, würdest wahrscheinlich gerne Borschtsch und Wareniki essen und natürlich Ukrainisch sprechen.

Als Mädchen könntest du Anastasia, Angelina, Alina, Daria, Diana, Kateryna oder Maria heißen.

Beliebte Jungsnamen sind Nazar, Danylo, Maksym, Vladyslav, Mykyta, Artem oder Kyrlo.

Der häufigste Nachname ist übrigens Melnik. Oft begegnet bei Nachnamen die Endung -ko, etwa bei Klitschko, Timoschenko oder Petroschenko.



Bildquelle: https://www.wdrmaus.de/bilder/mediendb/maus_2015/extras/mausthemen/ukraine/Karte-Ukraine.jpg

Besonders schwer haben es seit einigen Jahren die Kinder, die im Osten der Ukraine leben.

Dort herrscht nämlich Krieg, weil Separatisten die Macht übernommen haben. Das sind bewaffnete Kämpfer, die wollen, dass der Osten unabhängig vom Rest der Ukraine wird oder sogar zu Russland gehören soll. Gegen diese Separatisten kämpfen vor allem ukrainische Soldaten.

Kinder, die in diesen Gebieten leben, erleben Einschläge von Granaten oder Raketen, sehen Panzer durch die Straßen fahren und hören immer wieder Gewehrfeuer.

Sie lernen in der Schule, was sie bei Alarm tun müssen und dass sie niemals etwas anfassen dürfen, von dem sie nicht wissen, was es ist - es könnte eine Mine sein.

Schulkinder in der Ukraine

Auch ukrainische Kinder gehen in die Schule.

Mit sechs Jahren werden sie eingeschult. Dann besuchen sie vier Jahre lang die Grundschule, der sich die weiterführende Schule für fünf Jahre anschließt.

Wer dann noch drei weitere Jahre zur Schule geht und seinen Abschluss macht, kann zur Universität gehen.

Häufig sind alle drei Schulstufen in einem Gebäude zusammengefasst. Es gibt aber auch Gymnasien, die nur die Mittel- und Oberstufe umfassen.

Noten werden von 1 bis 12 vergeben, wobei 12 die beste Note ist. In den meisten Schulen wird auf Ukrainisch unterrichtet. Das war früher anders, denn als die Ukraine noch zur **Sowjetunion** gehörte, war Russisch die Unterrichtssprache. Heute gibt es nur noch wenige Schulen, in denen das der Fall ist. Seit September 2020 müssen auch die russischsprachigen Schulen ab Klasse 5 auf Ukrainisch unterrichten. Das neue Gesetz, das das vorschreibt, ist allerdings umstritten. Denn in der Ukraine leben auch viele Russen sowie andere Minderheiten.

Das **Schuljahr** beginnt immer mit einem großen Fest. Mit dem "Ersten Klingeln" wird das Schuljahr feierlich eröffnet: eine Glocke erklingt und die Schüler betreten die Schule. Die Erstklässler werden ebenfalls begrüßt. Viele Schüler tragen mit traditionellen Mustern bestickte **Blusen oder Hemden**, viele Jungen auch einen Anzug. Auch am Ende des Schuljahres gibt es wieder ein Fest. Die Nationalhymne und die Schulhymne werden gesungen, besonders gute Schüler werden geehrt und Tänze werden vorgeführt.

Häufig ist die **Ausstattung** in den Schulen nicht besonders gut. Es mangelt auch an Lehrern, denn sie werden schlecht bezahlt und so wollen nicht viele diesen Beruf ergreifen. Die schlechte Bezahlung führt auch dazu, dass viele Lehrer **bestechlich** sind. In der Ostukraine herrscht zudem seit 2014 Krieg, sodass dort nicht überall Unterricht stattfindet.



Bildquelle: <https://www.kinderweltreise.de/kontinente/europa/ukraine/alltag-kinder/schule-in-der-ukraine/>